Richter 2

Luther-Übersetzung von 1912

1 Es kam aber der Engel des HERRN herauf von Gilgal gen Bochim und sprach: Ich habe euch aus Ägypten
heraufgeführt und in das Land gebracht, das ich euren Vätern geschworen habe, und sprach, ich wollte meinen Bund
mit euch nicht brechen ewiglich; **2** ihr aber solltet keinen Bund machen mit den Einwohnern dieses Landes und ihre
Altäre zerbrechen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Warum habt ihr das getan? **3** Da sprach ich auch: Ich
will sie nicht vertreiben vor euch, dass sie euch zum Strick werden und ihre Götter zum Netz. **4** Und da der Engel des
HERRN solche Worte geredet hatte zu allen Kinder Israel, hob das Volk seine Stimme auf und weinte, **5** und hießen
die Stätte Bochim und opferten daselbst dem HERRN.

6 Als Josua das Volk von sich gelassen hatte und die Kinder Israel hingezogen waren, ein jeglicher in sein Erbteil, das
Land einzunehmen, **7** diente das Volk dem HERRN, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange nach Josua
lebten und alle die großen Werke des HERRN gesehen hatten, die er getan hatte. **8** Da nun Josua, der Sohn Nuns,
gestorben war, der Knecht des HERRN, als er hundertzehn Jahre alt war, **9** begruben sie ihn in den Grenzen seines
Erbteile zu Thimnath-Heres auf dem Gebirge Ephraim, mitternachtwärts vom Berge Gaas. **10** Da auch alle, die zu der
Zeit gelebt hatten, zu ihren Vätern versammelt wurden, kam nach ihnen ein anderes Geschlecht auf, das den HERRN
nicht kannte noch sein Werke, die er an Israel getan hatte. **11** Da taten die Kinder Israel übel vor dem HERRN und
dienten den Baalim **12** und verließen den HERRN, ihrer Väter Gott, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, und folgten
anderen Göttern nach von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten den
HERRN; **13** denn sie verließen je und je den HERRN und dienten Baal und den Astharoth. **14** So ergrimmte der Zorn
des HERRN über Israel und gab sie in die Hand der Räuber, dass diese sie beraubten, und verkaufte sie in die Hände
ihrer Feinde umher. Und sie konnten nicht mehr ihren Feinden widerstehen; **15** sondern wo sie hinaus wollten, da war
des HERRN Hand wider sie zum Unglück, wie denn der HERR ihnen gesagt und geschworen hatte. Und sie wurden
hart gedrängt. **16** Wenn dann der HERR Richter auferweckte, die ihnen halfen aus der Räuber Hand, **17** so
gehorchten sie den Richtern auch nicht, sondern liefen anderen Göttern nach und beteten sie an und wichen bald von
dem Weg, darauf ihre Väter gegangen waren, des HERRN Geboten zu gehorchen, und taten nicht wie dieselben. **18**
Wenn aber der HERR ihnen Richter erweckte, so war der HERR mit dem Richter und half ihnen aus ihrer Feinde
Hand, solange der Richter lebte. Denn es jammerte den HERRN ihr Wehklagen über die, die sie zwangen und
drängten. **19** Wenn aber der Richter starb, so wandten sie sich und verderbten es mehr denn ihre Väter, dass sie
anderen Göttern folgten, ihnen zu dienen und sie anzubeten; sie ließen nicht von ihrem Vornehmen noch von ihrem
halsstarrigen Wesen. **20** Darum ergrimmte denn des HERRN Zorn über Israel, dass er sprach: Weil dieses Volk
meinen Bund übertreten hat, den ich ihren Vätern geboten habe, und gehorchen meiner Stimme nicht, **21** so will ich
auch hinfort die Heiden nicht vertreiben, die Josua hat gelassen, da er starb, **22** dass ich Israel durch sie versuche, ob
sie auf dem Wege des HERRN bleiben, dass sie darin wandeln, wie ihre Väter geblieben sind, oder nicht. **23** Also ließ
der HERR diese Heiden, dass er sie nicht bald vertrieb, die er nicht hatte in Josuas Hand übergeben.

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de